

Grüne Bürgerschaftsfraktion Hamburg
Dr. Anjes Tjarks und Christiane Blömeke
Burchardstraße 21, 20095 Hamburg

An das
Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM)
Kurt-Georg-Kiesinger-Allee 3, 53175 Bonn

Hamburg, den 27.11.2019

Risikoanzeige aufgrund des Betrugsverdachts gegen LPT

Sehr geehrte Damen und Herren,

das ARD-Magazin „Fakt“ hat inzwischen in drei Sendungen (ausgestrahlt am 15.10., 5.11. und 26.11.19) sowohl über tierquälerische Praktiken als auch über gravierende Betrugsvorwürfe gegen die Firma LPT (Laboratory of Pharmacology and Toxicology GmbH & Co. KG) mit Hauptsitz in Hamburg berichtet. Dabei geben mehrere ehemalige Mitarbeiter/innen an, dass bei der Testung von Wirkstoffen die Ergebnisse von Tierversuchsreihen systematisch gefälscht wurden. Alarmierende Ergebnisse im Tierversuch – wie beispielsweise Tumorenbildung – seien vertuscht worden. In mindestens einem Fall seien die Organe eines toten Affen vertauscht worden, um Hindernisse für die Zulassung auszuräumen. Die Wirkstoffe seien nach der Manipulation der Ergebnisse für die klinische Prüfung freigegeben worden. Es steht zu befürchten, dass diese als Medikamente auf den Markt gekommen sind. Die Berichte der ehemaligen Mitarbeiter/innen sind unter eidesstattlicher Erklärung an die Sendung „Fakt“ gegeben worden. Auch uns erscheinen die ungeheuerlichen Aussagen glaubwürdig. Bereits in der ersten Fakt-Sendung am 15. Oktober war durch Bildmaterial und Protokolle eines durch die Tierschutzorganisation „SOKO Tierschutz“ eingeschleusten Mitarbeiters bei LPT die Praxis des heimlichen Austauschs von Affen in einem LPT-Labor dargestellt worden.

Wir, Christiane Blömeke, Sprecherin für Gesundheitspolitik, und Dr. Anjes Tjarks, Fraktionsvorsitzender der Grünen Bürgerschaftsfraktion Hamburg, sind in Sorge um die Menschen, die diese Wirkstoffe möglicherweise als Medikamente einnehmen oder eingenommen haben. Aus unserer Sicht ist grundsätzlich in Zweifel zu ziehen, dass Wirkstoffe, die in LPT-Laboren getestet wurden, die vorgeschriebenen vorklinischen Versuche bestanden haben. Wir melden daher diese Verdachtsmomente in Form einer Risikoanzeige und bitten um eine erneute Risikobewertung von allen inzwischen zugelassenen Wirkstoffen, die in den LPT-Laboren Mienenbüttel Niedersachsen, Hamburg-Neugraben und Wankendorf Schleswig-Holstein getestet wurden.

Bitte lassen Sie uns eine Eingangsbestätigung dieser Meldung zukommen und geben uns eine Rückmeldung über das weitere Verfahren.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Anjes Tjarks (Fraktionsvorsitzender Grüne Bürgerschaftsfraktion in Hamburg)



Christiane Blömeke (Abgeordnete der Grünen Bürgerschaftsfraktion Hamburg)

